

ANA UND KURT MEYER IM DOMICIL SPITALACKER PARK

# «Wir sind hier frei, sicher und geniessen unser Leben»

Ana und Kurt Meyer haben sich vor 26 Jahren im Nünitram kennengelernt. Jetzt leben sie unweit der bekanntesten Berner Tramlinie in einer Wohnung im Domicil Spitalackerpark.

Den beiden vielseitig interessierten Persönlichkeiten ist ihre gemeinsame Eigenständigkeit wichtig. Zugleich geniessen sie die Sicherheit und das Freizeitangebot der grünen Domicil-Oase inmitten der Hauptstadt.

«Unsere Liebe? Oh ja, die brennt noch immer», betont Ana Meyer freudestrahlend. «Alles begann 1994: Wir sassen regelmässig zur selben Zeit im Nünitram und fanden uns rasch sehr interessant. Bereits einen Monat nach dem ersten Rendez-Vous waren wir uns sicher, dass wir heiraten wollen», schmunzelt Kurt Meyer. «Wir waren beide 48 Jahre alt, Kurt war schon einmal verheiratet und leider früh verwitwet, da fackelt man nicht mehr lange», ergänzt Ana Meyer.

Beide Ehepartner sitzen auf dem Sofa in ihrer schönen Wohnung im Domicil Spitalackerpark. Die Gedanken an den Beginn ihrer Liebesgeschichte bereiten den beiden sichtlich Spass. Sie geben sich zärtlich die Hand. Hierfür legt Kurt Meyer kurz seinen Gehstock beiseite. «Wir schätzen uns beide seit jeher genauso wie wir sind und akzeptieren unsere Lebenswege, die wir vor unserer gemeinsamen Zeit gegangen sind», erklärt der Automobilingenieur.

## Den Fünfer und das Weggli

Obwohl die mittlerweile fast 74-jährigen Persönlichkeiten mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben – Kurt Meyer leidet seit 2008 an Parkinson und Ana Meyer hat mehrere Rückenoperationen hinter sich – geniessen sie das Leben im Alter: «Hier im Domicil Spitalackerpark haben wir den Fünfer und das Weggli», freut sich Ana Meyer, wäh-



Gute Lektüre und ab und zu etwas Wein: Auch diese Annehmlichkeiten schätzen Ana und Kurt Meyer. Fotos: A. von Gunten

rend sie dem Schreibenden eine Tasse Schwarztee einschenkt. «Wir können unabhängig und selbständig wohnen. Zugleich haben wir die Möglichkeit, jederzeit den Pflegedienst des Hauses anzurufen. Diese Sicherheit benötigen wir, auch wenn wir bisher glücklicherweise noch nie einen Notfall auslösen mussten», betont das vife Ehepaar unisono.

## Auch das Spitalzimmer geteilt

Zu Problemen könnte es durchaus kommen, denn so rüstig wie im Kopf sind Ana und Kurt Meyer körperlich nicht mehr. Den Entscheid, in die Wohnung im Domicil Spitalackerpark Bern zu ziehen, fällten die beiden vor gut zwei Jahren. «Ich war nach einem Sturz im Spital. Kurt kam mich besuchen und stürzte

dabei derart unglücklich, so dass er während mehreren Wochen beide Beine schienen musste und bettlägerig war. Wir teilten deshalb dasselbe Spitalzimmer», erklärt Ana Meyer. Sie kann ihr Lachen ebenso wenig zurückhalten wie ihr Ehemann. Die Suche nach der Alterswohnung gestaltete sich für die beiden schwieriger als erwartet. «Dies auch, weil wir weiterhin selber kochen und das Gastronomieangebot nur hie und da in Anspruch nehmen wollen. Diese Wahlfreiheit haben wir hier», hebt Kurt Meyer hervor.

Wegen seinem Parkinson-Leiden ist er je nach Tagesform langsam und mit Schmerzen unterwegs. Seinen Gehstock und den Rollator benötigt er schon seit längerer Zeit. «Manchmal bin ich während Minuten wie

erstarrt, dann geht gar nichts mehr», erklärt er. Selbstmitleid hat er keines. «Wir sind hier frei und sicher und geniessen unser Leben.»

Lächelnd öffnet er eine Flasche Neuenburger Weisswein. Den edlen Tropfen degustiert er fachmännisch und schenkt als Gentleman zuerst seiner Frau ein. «Früher unternahmen wir mit einem befreundeten Ehepaar Weinreisen quer durch

Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. Nun berücksichtigen wir regelmässig Schweizer Winzer und geniessen die Weine hier in unserem schönen Zuhause», erzählt Ana Meyer. Selber näht die langjährige Verwaltungsangestellte gerne, liest Bücher und freut sich an guten Filmen. Kurt Meyers Faszination sind und bleiben die Autos. Früher leitete er im Bundesamt für Verkehr in der Abteilung Strassenverkehr den Bereich Fahrzeuge und besprach

«Hier haben wir den Fünfer und das Weggli.»

Ana und Kurt Meyer

mit seinen Kollegen aus anderen Ländern unter anderem die Vorgaben, die alle Fahrzeuge hinsichtlich der Sicherheit, des Lärms und der Schadstoffwerte erfüllen mussten. «Ich reiste hierfür durch Europa. Heute beschäftige ich mich vor allem mit Fachartikeln zur Automobiltechnik», betont Kurt Meyer.

## Häufiger in die Stadt und in den Park

Das Ehepaar freut sich auf seine Zukunft: «Nächstes Jahr wollen wir häufiger in die Stadt einkaufen und im prächtigen Spitalackerpark spazieren gehen. Zuvor wollen wir gesundheitlich einen Schritt vorwärts machen», erklären Ana und Kurt Meyer. Eine solch' vorbildliche Einstellung beeindruckt, Chapeau!

Dominik Rothenbühler

## FRAGEN UND KONTAKT

Die Verantwortlichen des Domicil Spitalackerpark Bern helfen gerne weiter. Tel. 031 560 13 00, [spitalackerpark.domicilbern.ch](mailto:spitalackerpark.domicilbern.ch), [spitalackerpark@domicilbern.ch](mailto:spitalackerpark@domicilbern.ch) Adresse: Beundenfeldstrasse 26, 3013 Bern. Herzlich willkommen sind Menschen aller Versicherungsklassen mit oder ohne Ergänzungsleistungen.



## «Wir gehen sofort auf neue Bedürfnisse ein»

Im obigen Beitrag betonen Ana und Kurt Meyer, wie wohl sie sich im Domicil Spitalackerpark Bern fühlen. Sind die beiden ein repräsentatives Beispiel für die Seniorinnen und Senioren, die in den Wohnungen leben? Ja, denn Meyers leben trotz gesundheitlichen Problemen selbständig und wollen ihre Unabhängigkeit so gut und so lange wie möglich aufrechterhalten. Die Sicherheit, die sie bei uns geniessen, ist ihnen aber genauso wichtig. So wissen sie, dass sie sich bei Bedarf auch in der Nacht melden können und stets sofort jemand zur Stelle wäre, der ihnen helfen könnte. Weiter schätzen sie es, dass sie auch dann bei uns bleiben könnten, wenn sich ihre gesundheitliche Situation klar verschlechtern



Regula Meister ist Geschäftsführerin im Domicil Spitalackerpark Bern.

**PERSÖNLICH** Regula Meister ist seit März 2020 Geschäftsführerin des Domicils Spitalackerpark Bern. Zuvor hatte sie beim Domicil Lindengarten in Stettlen ab der Eröffnung im 2014 bis Februar 2020 dieselbe Funktion inne.

## wohnerinnen und Bewohner bei Bedarf beziehen?

Wir bieten umfassende Pflegeleistungen an, aber auch Hilfe im Haushalt wie einen Wäsche- oder Reinigungsservice oder einen Post- und Blumendienst bei Ferienabwesenheit. Im Vergleich zu externen Anbietern sind wir stets vor Ort und gehen sofort auf neue Bedürfnisse ein. Auch unser gastronomisches Angebot und

sollte und sie auf ständige Pflege angewiesen wären.

**Welche Leistungen können alle Be-**

das umfassende Freizeitprogramm können unsere Kundinnen und Kunden genauso nutzen, ganz wie sie es wünschen.

## 2019 hat die Domicil-Gruppe den Spitalackerpark Bern total saniert. Auf welche Aspekte wurde dabei besonders geachtet?

Das ganze Gebäude wurde modernisiert, alle Wohnungen, Pflegezimmer und sämtliche Gemeinschaftsräume sind hindernisfrei. Sämtliche Wohnungen, aber auch das Restaurant bieten einen wunderschönen Ausblick auf den Park. Zudem ist es gelungen, die Gebäude und Zimmer so anzuordnen, dass der schöne und direkt angrenzende Spitalackerpark optimal zur Geltung kommt.

## Was zeichnet das Domicil Spitalackerpark Bern zusätzlich aus?

Wir verfügen über 69 Wohnungen in verschiedenen Grössen und über 48 Einzelzimmer auf der Pflegeabteilung. Damit bieten wir die gesamte Bandbreite vom unabhängigen Wohnen bis zur intensiven Betreuung und Pflege an. Wir sind bekannt für unsere wertschätzende Haltung und haben das Glück, auf Mitarbeitende zählen zu können, die auch die zusätzlichen Herausforderungen, die dieses spezielle Jahr mit sich bringt, bravourös meistern. Weiter ist der Breitenrain ein vielfältiges und spannendes Quartier mit mannigfaltigen Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner machen oft davon Gebrauch. dr